



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa
Fünfundfünfzigste Tagung**

Bukarest, Rumänien, 12.–15. September 2005

EUR/RC55/R6
14. September 2005
54243
ORIGINAL: ENGLISCH

Resolution

**Strategie der Europäischen Region zur Förderung der Gesundheit
und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen**

Das Regionalkomitee –

unter Hinweis auf die Resolution WHA56.21 über eine Strategie zur Förderung der Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen,

unter Hinweis auf seine Resolution EUR/RC53/R7, in der der Regionaldirektor darum ersucht wurde, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten eine Strategie der Europäischen Region für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen vorzubereiten und diese dem Regionalkomitee auf dessen 55. Tagung vorzulegen, sowie auf Resolution EUR/RC52/R9 über die Intensivierung der HIV/Aids-Bekämpfung in der Europäischen Region der WHO, Resolution EUR/RC54/R3 zum Thema Umwelt und Gesundheit und der Erklärung der Europäischen Region über psychische Gesundheit, Helsinki 2005,

in Anerkennung des durch internationale Menschenrechtsübereinkünfte verbrieften Rechts der Kinder und Jugendlichen auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit und auf gerechten Zugang zu Gesundheitsdiensten,

in Anerkennung dessen, dass die künftige Gesundheit und der künftige Wohlstand der Region in hohem Maße von den Investitionen zur Förderung der heutigen Kinder und Jugendlichen bestimmt sein werden,

in der Erkenntnis, dass gesunde Kinder bessere Chancen haben, sich zu gesunden Erwachsenen und zu Leistungsträgern bei der Schaffung einer produktiveren Gesellschaft zu entwickeln, und dass sie das Gesundheitssystem in geringerem Maße in Anspruch nehmen werden,

in Anbetracht dessen, dass die Verbesserung der Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen eng mit der Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele verbunden ist,

im Bewusstsein der Tatsache, dass Gesundheit von der natürlichen, wirtschaftlichen, sozialen, familiären und schulischen Umwelt sowie von anderen Bildungseinrichtungen als Schulen ebenso bestimmt wird wie von der Qualität der Gesundheitsversorgung selbst und dass Kinder und Jugendliche eines stützenden und auch die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern fördernden Umfelds bedürfen, um gesund aufwachsen und sich zu gesunden jungen Erwachsenen entwickeln zu können,

eingedenk der zahlreichen Gefahren für die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen, gegen die keine Gesellschaft, ob reich oder arm, immun ist –

1. VERABSCHIEDET die Strategie der Europäischen Region zur Förderung der Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen,
2. BITTET die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH,
 - a) in Übereinstimmung mit der Strategie der Europäischen Region Maßnahmen zur Ausarbeitung und Umsetzung umfassender Strategien zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu ergreifen und dabei die jeweils unterschiedlichen epidemiologischen, ökonomischen, sozialen, rechtlichen und kulturellen Gegebenheiten und Gepflogenheiten zu berücksichtigen,
 - b) durch ein engagiertes Eintreten auf höchster politischer Ebene, durch Aufwertung von Programmen, durch Sicherung angemessener staatlicher Mittel, durch Schaffung von Partnerschaften und durch Aufrechterhaltung der politischen Bemühungen der Verbesserung der Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hohe Priorität einzuräumen,
3. ERSUCHT den Regionaldirektor,
 - a) eine ausreichende und angemessene Unterstützung des WHO-Regionalbüros für Europa für die Bemühungen der Mitgliedstaaten um Entwicklung und Umsetzung nationaler

Konzepte und Strategien zur Förderung der Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen, einschließlich durch Mobilisierung von Ressourcen,

- b) dem Regionalkomitee auf seiner 58. Tagung über Fortschritte und Erfolge bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Europäischen Region Bericht zu erstatten.